

@lptraum-GroKo - Herrschaft der Partei-Bonzen ohne Opposition ?

Der Wähler ist wieder einmal schuld, denn keine der Parteien kann im Bundestag alleine regieren.

Man muss, um sich Mehrheiten beim Regieren zu sichern, Koalitionspartner suchen. Dazu wurden bereits mehrere Sondierungsgespräche geführt, zu denen die zu einer Bundestagsfraktion zusammengeschlossenen sogenannten Schwesterparteien CDU/CSU als stärkste Partei mit ihren errungenen 40% Stimmenanteil einluden.

Der SPD mit 25% Stimmenanteil wurden zuerst Sondierungsgespräche angeboten, aber auch die Bündnis 90/Die Grünen durften Gespräche führen.

Völliges Unverständnis der Unions-Parteien dafür, dass z.B. der Partei-Konvent über die Sondierung und die Mitglieder der SPD über die Koalitions-Verhandlungen befragt werden. Letzte Entscheidungen, so die CDU/CSU-Führung, sind mit Wahl der Partei-Führungspositionen nur von diesen alleine zu treffen. **Schließlich hat man als Bürger der BRD für diese praktizierte Art der „Parteiendemokratie“ seine Stimme abermals für eine Legislaturperiode von 4 Jahren abgegeben und somit jede weitere Mitbestimmung verloren ?**

Mitreden darf/durfte die Familie Quand, einer der Hauptaktionäre von BMW, die nach erfolgter Blockierung von Abgaswert-Begrenzungs-Gesetzen in der EU durch die deutsche Lobby-Vertretung: sprich CDU/CSU, dieser Partei eine Spende von 690.000,- Euro schenkte. Auch die FDP, nu ist sie abgewählt, be-



Koalition SCHWARZ/ROT/GOLD heißt: Goldene Nasen für das Kapital und deren Marionetten in der Regierung

diente ihre Klientel, setzte den halben MWSt-Satz für Hoteliers durch und erhielt von Mövenpick 1,1 Mio. Spende.

Bündnis 90/Grüne erkannten, dass in einer Koalition mit der CDU/CSU kaum „Grüne Politik“ durchsetzbar sein würde. Cem Özdemir machte mit seinen vielen Komplimenten an die schwarzen Sondierungsverhandlungsführer den Eindruck, dass er bedauere, dann doch keinen Posten in einer zukünftigen Regierung bekommen zu können. Bereits zu früheren Regierungsbildungen galt die Regel: „**die Tröge bleiben, nur die Schweine werden gewechselt**“. Ob die Koalitionsverhandlungen vor Redaktionsschluss des @lptraum mit der SPD zustande kommen oder bereits „erfolgreich“ zustande gekommen sind ist heute noch nicht bekannt. Immerhin sind am Sonntag den 20.10. beim SPD-Konvent eine Mehrheit der Delegierten (wer immer das auch sind) irgendwie „überzeugt“ worden, dass Koalitionsverhandlungen am 23.10.2013 geführt werden sollen.

Wer mag das verstehen ?

Hannelore Kraft als SPD-Führung in NRW galt vor den Sondierungsgesprächen mit der CDU als entschiedene Gegnerin einer großen Koalition.

Ist sie dem „Charme“ des „Bayernkönigs Horst“ erlegen ? **Oder was geschah, als sie, auf dem Balkon plaudernd, einen Moment den Siggy mit CDU/CSU-Leuten zu einem 6-Augen-Gespräch unbeaufsichtigt ließ ?**

Schaut man sich das **Phänomen „Schwarm-Intelligenz“** an, so ist erwiesen, dass **nur bei nichtverbaler Kommunikation**, also nur im Tierreich, abgesehen von den **Lemmings**, positive Ergebnisse zu verzeichnen sind. **Nicht nur die „BLÖDZEITUNG“, auch fast alle anderen Medien „bilden für Dich schon eine Meinung“, die Du irgendwann als von Dir selbst ausgedacht betrachtest, veranlassen somit auch Dich, Deinen Parteiführern stets bedingungslos zu folgen ?** Interessanter Vorschlag: **Werde doch SPD-Mitglied, so kannst auch Du noch bei der Mitgliederbefragung mit abstimmen.** Vielleicht sind auch CDU-Befürworter bereit, so die SPD als willigen Partner in die Regierungskoalition einzubinden. Auch die vorgeannten Quand-Spende an die CDU könnte zu Teilen an die SPD für ihre Treuherzigkeit gespendet werden.

„Opferbereitschaft und Verantwortung für Deutschland“ könnten als Argumente der ehemals „vaterlandslosen Genossen“ angeführt werden, denn: **„Opposition finden wir doof“** (HaDe)

wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

2 x wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S-

Di & Do 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(Orte: siehe letzte Seite)

@lptraum - 8 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptrraum.org



www.alptrraum.org



LandesSozialGericht NRW:**EU-Bürger, die lange genug in Deutschland leben und nach Arbeit suchen, haben Anspruch auf ALG II**

-LandesSozialGericht NRW spricht mit Urteil vom 10.10.2013 - L 19 AS 129/13) einer rumänischen Familie den Anspruch auf Hartz-IV zu.

Mit diesem erfreulichen Urteil, gerade auch zu diesem Zeitpunkt, stellt das LSG NRW klar, dass Menschenrechte und das Recht auf physisches Existenzminimum auch auf Armutszuwanderer anzuwenden ist.

Denn „Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip des Art. 20 Abs. 1 GG garantiert ein Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums (vgl. BVerfGE 125, 175).

Art. 1 Abs. 1 GG begründet diesen Anspruch als Menschenrecht.

Er umfasst sowohl die physische Existenz des Menschen als auch die Sicherung der Möglichkeit zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und ein Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben.

Das Grundrecht steht deutschen und ausländischen Staatsangehörigen, die sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, gleichermaßen zu.“

BVerfG, 1 BvL 10/10 vom 18.7.2012
http://www.bundesverfassungsgericht.de/entscheidungen/Is20120718_1bvl001010.html

Zu empfehlen ist jetzt in allen Fällen, in denen EU-Bürgern und insbesondere Bulgaren und Rumänen existenzsichernde Leistungen abgelehnt werden diese doch zu beantragen und dann durch Gerichtsverfahren diese durchzusetzen.

Pressemitteilungen:

LSG NRW:

http://www.justiz.nrw.de/JM/Presse/presse_weitere/PresseLSG/11_10_2013/index.php

Hintergrund in der WAZ:

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/hartz-iv-fuer-arme-zuwanderer-die-wichtigsten-fakten-zum-thema-id8548171.html>

Umfangreicher in der SZ:

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/sozialleistungen-fuer-einwanderer-jobcenter-verweigern-rechtswidrig-leistungen-fuer-eu-buerger-1.1792475>

Das LSG NRW mit der 19. Kammer hat grade in einem anderen rechtskräftigen Beschluss zu Bulgaren (LSG NRW v. 22.08.2013 - L 19 AS 766/13 B) seinen Standpunkt zu SGB II-Leistungen für Bulgaren dargelegt:

<http://openjur.de/u/643460.html>



@lbert 1stein über sich selbst:

„Handle niemals gegen das Gewissen, selbst wenn der Staat es fordert.“

Albert Einstein (1879-1955)



Gesetzlicher Mindestlohn 10€ brutto - lohnsteuerfrei!

Alg II: mindestens 500€ Eckregelsatz!

www.10-euro-mindestlohn.de

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



Impressum :

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457
[@lptraum-Redaktion \(Alp\) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.](mailto:@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.)
Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org
@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.
Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum :

@lptraum meint: Die GVH-SozialMonatsCard müsste preiswerter sein !

***** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen *****

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café-S- / Café-S-VIZE, König 6 / Dunant 5A	Di bzw. Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte**Zentrale Beratungsstelle**

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,

St. Clemenskirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg

Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / ?2110634?

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Lindener Tisch

Mittagsessen 1 € - Mo.-Fr. 13.00 - 14.00 Uhr
Frühstück 0,50 €, jeweils 9.00-10.00 Uhr
Lebensmittelausgabe 1 € - Mo. + Do. 14:30 Uhr (lange Wartezeiten möglich)
donnerstags zusätzlich 1 € Tiernahrung
Dunkelberggang 7 nahe Schwarzer Bär

@lptraum-Suppenküchen: sie verbreiten sich dramatisch in ganz Europa

43 Millionen Europäer können sich nicht genug zu essen leisten.

<http://www.20min.ch/ausland/news/story/Suppenkuechen-verbreiten-sich-in-ganz-Europa-25692557>

Armenhaus Europa: Millionen Menschen haben kein Geld für Lebensmittel. Die Finanzkrise hat dramatische Folgen für die gesamte euro-

päische Bevölkerung. Die Lebenssituation hat sich in allen untersuchten Ländern verschlechtert, 120 Millionen Menschen sind armutsgefährdet. Auch in Deutschland wächst die Zahl der Notleidenden.

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/10/11/armenhaus-europa-millionen-menschen-haben-kein-geld-fuer-lebenmittel/>

Immer mehr verarmte Briten – Ansturm auf Suppenküchen: Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg sieht sich das britische Rote Kreuz gezwungen, Hungernden im eigenen Land zu helfen. Drei von zehn Briten brauchen offenbar Lebensmittelhilfe. Mehr dazu hier: <http://www.badische-zeitung.de/nachrichten/ausland/ansturm-auf-suppenkuechen--76080443.html>

@lptraum-Ausstellung & Veranstaltungsreihe: VON KRIEG ZU KRIEG

Spuren des Militarismus
in der Region Hannover

vom 19. Jahrhundert bis heute:

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich zunächst in Preußen und dann in Gesamtdeutschland der preußisch-deutsche Militarismus, dessen verheerende Traditionen auch nach den Kolonialkriegen und dem Ersten Weltkrieg fortgesetzt wurden. Seinen zerstörerischen Höhepunkt erlebte der deutsche Militarismus während der NS-Diktatur und im Zweiten Weltkrieg. Trotz dieser Erfahrungen leben militaristische Traditionen in der deutschen Gesellschaft

Sowohl in der Stadt Hannover als auch in den umliegenden Dörfern und Kleinstädten finden sich zahlreiche Denkmäler, Gedenktafeln, Grabsteine, Friedhöfe, Straßennamen, mit denen an verschiedene Kriege seit dem 19. Jahrhundert erinnert wird. Darüber hinaus existieren Reste des Zweiten Weltkrieges wie Bunker, Kasernen und Ruinen. Zwar finden zu unterschiedlichen Anlässen vor verschiedenen Denkmälern nach wie vor militärische Aufmärsche statt, dennoch ist vielen Menschen die Allgegenwart militärischer Erinnerungspolitik nicht bewusst.



Vor fast 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg, der die Weichen für die katastrophale Entwicklung des 20. Jahrhunderts stellte - Anlass, sich in einer Ausstellung der Geschichte und der Gegenwart kriegigerischer Traditionspflege in Stadt und Land anzunähern (bis zum 20.12.2013).

Begleitveranstaltungen im Rahmen

der Ausstellung: Die Ausstellungseröffnung war bereits am 17. September, endet am 20. Dezember. Am 13. Oktober gab es eine Lesung mit dem Schauspieler Rolf Becker: „Die Pöhlands im Krieg“ Briefe einer sozialdemokratischen Bremer Arbeiterfamilie aus dem Ersten Weltkrieg. Am 23. Oktober gab es einen illustrierten Vortrag von Hubert Brieden: „Besonders stark brennt das Judenviertel ...“ Der Angriff auf Polen, die deutsche Luftwaffe und der Holocaust.

Weitere Veranstaltungen:

Dienstag, 19. November, 19 Uhr: Gewerkschaften, Rüstung, Krieg, Vortrag von Rainer Butenschön.

Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr: Deutsche und französische Frauen gegen Militarismus und Kriege im 20. Jahrhundert, Vortrag von Florence Hervé - bildungswerk **ver.di** In Kooperation mit: Arbeitskreis Regionalgeschichte e.V., Friedensbüro Hannover, Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen, Geöffnet: Mo. bis Do. 9 - 16 Uhr, Fr. 9 - 13 Uhr, **ver.di**-Höfe, Rotation, Gosserie 10, 30159 Hannover (ErSt) www.bw-verdi.de/aktuelles/artikel-aus-den-regionen/ausstellung-und-veranstaltungsreihe-von-krieg-zu-krieg.html

@lptraum-Hartz IV-Urteil: JobCenter übernimmt keine Mietschulden

Haben Hilfebedürftige die ihnen für das Begleichen der Miete gewährten Zahlungen wiederholt zweckwidrig verwendet, muss das **JobCenter** aufgelaufene Mietschulden nicht übernehmen. *Der Fall:* Eine sechsköpfige Familie hatte in der Vergangenheit immer wieder Hartz IV-Leistungen bezogen. Wegen sich ständig ändernder Verhältnisse mussten diese Leistungen jedoch häufig neu berechnet oder ganz eingestellt werden. Dabei verschlechterte sich die finanzielle Lage der Familie immer mehr. Wiederholt kam sie mit den Mietzahlungen in Verzug und schuldete dem **JobCenter** unter anderem wegen gewährter Darlehen zur Übernahme von Mietrückständen über 20.000 Euro. Als die Eltern sich tren-



ten, wandte sich die Ehefrau erneut ans **JobCenter**. Das gewährte zwar Arbeitslosengeld II (ALG II), war aber nicht bereit, die aufgelaufenen Mietschulden in Höhe von über 3.000 Euro erneut zu übernehmen. Die Ehefrau ging mit einem Eilantrag dagegen vor, der aber keinen Erfolg hatte.

Das Landessozialgericht: Der Mie-

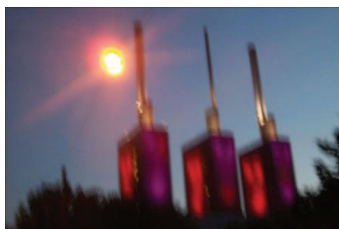
trückstand ist durch sozialwidriges Verhalten herbeigeführt worden. Eine erneute Hilfestellung durch das **JobCenter** ist deshalb nicht angezeigt. Die Familie hat nicht einmal einen Dauerauftrag zur regelmäßigen Zahlung der Miete eingerichtet. Vielmehr hat die Ehefrau Geld immer nur in der Höhe überwiesen, wie sie es meinte, entbehren zu können. Dieses Verhalten lässt den Schluss zu, dass die Antragsteller darauf vertraut hätten, das **JobCenter** werde die aufgelaufenen Rückstände schon übernehmen. (**Landessozialgericht Baden Württemberg, Beschluss vom 13. März 2013, Az.: L 2 AS 842/13 ER-B**) - *Quelle:* **DGB einblick** / Gewerkschaftlicher Info-Service <http://einblick.dgb.de/> (Alp)

@lptraum-Tipps & News im November 2013

8 Jahre @lptraum 2005 - 2013 # Über 105 Ausgaben gegen Sozialabbau: www.alptraum.org

@lptraum-AMNESTY INTERNATIONAL: amnesty after work-Café
amnesty international Hannover sucht Menschen, die sich gemeinsam mit anderen für Verfolgte und Bedrohte einsetzen wollen oder den politischen Flüchtlingen während ihres Asylverfahren zur Seite stehen. Unsere Arbeit ist ehrenamtlich. Ihr Alter oder Ihre berufliche Qualifikation sind unwichtig. Nur etwas Zeit sollten Sie mitbringen. Bei Kaffee & Tee setzen wir uns gemeinsam mit Petitionsbriefen gegen Menschenrechtsverletzungen in aller Welt ein. **amnesty after work-Café: Jeden Montag von 18 bis 19 Uhr Amnesty Bezirksbüro Hannover**, Fraunhoferstr.15, 30163 Hannover-List, Infos: www.amnesty-hannover.de

@lptraum-WebEnergie: Jetzt 200 €* sparen. - Ich klick mir den Webbonus!
 Klicken & sparen: Wer sich im Internet für **enercity WebEnergie** entscheidet, kann bis zu 200 €* sparen!



Die drei warmen Brüder: Heizkraftwerk Linden (Foto: ErSt)

* 100 Euro brutto für **enercity WebStrom** und 100 Euro brutto für **enercity WebGas** nach durchgängiger einjähriger Belieferung bei einer Mindestabnahmemenge von 500 kWh/Jahr [**enercity WebStrom**] bzw. von 5.000 kWh/Jahr [**enercity webGas**] und einem Jahr Vertragslaufzeit. (Quelle: **Stadtwerke Hannover**)
enercity positive energie = Hannover wechselt zu enercity WebEnergie: www.enercity-webenergie.de

@lptraum-ÖPNV-Monatskarte: MobilCard S im GVH-Sozialtarif ab 15.12.2013

Die **MobilCard S** wird als Monatskarte im Rahmen des Sozialtarifes für den **ÖPNV** in der Region Hannover am 15. Dezember 2013 zum **GVH-Winterfahrplanwechsel** eingeführt (**@lptraum** berichtete). Das bisherige Angebot des **TagesEinzelTicket S** und des **KinderTagesTicket S** bleiben von der Einführung unberührt.

Im Hartz IV-Regelsatz von mtl. 382 € sind mtl. nur 24,07 € für „Verkehr“ vorgesehen. - Die **MobilCard S** kostet für eine Zone 34,10 €, für zwei Zonen 37,80 €, für drei Zonen 49,20 € und für vier Zonen 59,40 €.

@lptraum: Die MobilCard S müsste preiswerter sein und die 4-€-Wertmarke S gehört abgeschafft!

@lptraum-DB: Zugfahren mit der Deutschen Bahn wird wieder teurer

Zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember steigen die **DB-Preise** im Nahverkehr durchschnittlich um 2,9 Prozent. Im Fernverkehr verlangt die **DB** im Schnitt 1,3 Prozent mehr. Die Normalpreise des Fernverkehrs erhöhen sich um 2,5 Prozent. Grund für das Plus sind laut **DB** die gestiegenen Personalkosten. Konstant bleiben die Preise für Zeitkarten. Die **BahnCard 50** wird 2,5 Prozent teurer. Für das **Schönes-Wochenende-Ticket** im Nahverkehr müssen Reisende künftig 44 € statt 42 € zahlen. Platzreservierungen verteuern sich um 50 Cent auf 4,50 €. (**Alp**)

@lptraum-Hartz IV-Regelsatz: Neun Euro (2,3 %) mehr ab 01.01.2014

Die Bundesregierung hat am 04.09.2013 die Erhöhung der Regelsätze zum 01.01.2014 beschlossen und das Bundeskabinett hat bereits zugestimmt. Insgesamt kostet die Erhöhung die Regierung rund 500 Mio. € und muss noch durch den Bundesrat und Bundestag genehmigt werden. Für volljährige Alleinstehende steigt der Regelsatz mtl. um 9 € von 382 € auf 391 € (Erhöhung um 2,3 Prozent). Entsprechend steigen auch die Beträge für Partner in der Bedarfsgemeinschaft, die U25-Strafregelleistung (Auszug ohne Genehmigung) sowie für Kinder (Vom Alter abhängiger Zuschlag zwischen fünf und sieben Euro). Zum 01. November 2013 soll die Erhöhung im Bundesgesetzblatt bekannt gegeben werden. (**Alp**)

@lptraum-STOP PRISM: Rechtsanwälte gegen Totalüberwachung

„Ich will nicht in einer Welt leben, in der alles, was ich sage, alles was ich mache, der Name jedes Gesprächspartners, jeder Ausdruck von Kreativität, Liebe oder Freundschaft aufgezeichnet wird.“

(Edward Snowden) - **STOP PRISM** - Hamburger Erklärung zur Totalüberwachung online unterzeichnen:

<https://rechtsanwaelte-gegen-totalueberwachung.de/hamburger-erklaerung/> (**ErSt**)

Acht Jahre @lptraum 2005 - 2013: kostenlose Hannoversche Zeitung

Über 105 Print- & PDF-Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im **DPV** [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] - Infos: www.dpv.org

Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4 [BLZ 201 100 22]

[Das **@lptraum-Team** ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links.]

@lptrraum-fair food-Krimi im November: Gut essen

Die Upper-Class, millionenschwere Lobbyisten und gepanschte Lebensmittel: Eine junge Frau erhängt sich in einer Regennacht an einer Spreebrücke im Berliner Tiergarten. Die Kripo ermittelt und stellt fest, dass die Studentin Elena Reichenberger für die Verbraucherschutzorganisation **fair food** aktiv war. Aber sie war auch die Tochter von Prof. Reichenberger-Stein, dem mächtigen Chef von **EAT WELL**, einer bedeutenden Lobbyorganisation der Nahrungsmittelindustrie. Am folgenden Morgen wird die Leiche eines führenden Managers von **EAT WELL** im Wannsee gefunden. Und die Luxuslimousine eines anderen Managers geht in Flammen auf. Die Polizisten kommen einem großangelegten Nahrungsmittelskandal auf die Spur. Es geht um hunderte Millionen Euros...

Ullrich Wegerich: Ich wurde 1955 in Mainz geboren und bin in dieser schönen Stadt auch aufgewachsen. Ich habe in Marburg und in Berlin Soziologie und Philosophie studiert und mit einer Arbeit über die kritische Theorie



Max Horkheimers an der Freien Universität Berlin promoviert. Ich habe in diversen Jobs gearbeitet, unter anderem als Sozialarbeiter und als Hefromanautor. Mein erster Krimi **Berliner**

Blut, der vor allem im Charlottenburger Kiez spielt, erschien im Jahr 2005, der Nachfolgeband **Berliner Macht**, der die Verhältnisse im Wedding und im Prenzlauer Berg thematisiert, 2009. Ein wichtiges Thema sind die gesellschaftlichen Verwerfungen der wirtschaftsliberalen Politik des vergangenen Jahrzehnts, die sich in der deutschen Hauptstadt besonders drastisch zeigen. (Siehe @lptrraum-Hartz IV-Krimi, Ausgabe Nr. 100: 04/2013) Zuletzt erschien **mythuxs**. Explizit um Hartz IV und die Prekarisierung in unserer Gesellschaft geht es im relativ neuen eBook **mythuxs**, einer Mischung von Gesellschaftssatire und Soziopathenroman. Ein sozial deklassierter Sprachwissenschaftler rastet aus und bringt relativ wahllos Leute um:

www.ullrichwegerich.de (ErSt)

Ullrich Wegerich:

Gut essen,

Königshausen & Neumann 09/2013, ISBN: 978-3826051753,

200 Seiten, 16,80 €

verlag-koenigshausen-neumann.de

@lptrraum-Mietspiegelbroschüre 2013 der Stadt & Region Hannover

Am 14. März 2013 hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover den **Mietspiegel 2013 für das Gebiet der Landeshauptstadt Hannover beschlossen**. Damit ist er rechtsgültig. Der Mietspiegel gibt eine Übersicht über die ortsübliche Vergleichsmiete für Wohnungen vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage in der Stadt. Er basiert auf den Vorschriften gemäß § 558 d des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Ziel ist es, sich schnell und umfassend über die ortsübliche Vergleichsmiete informieren zu können.

Die 12-seitige **Mietspiegelbroschüre**

2013 (PDF-Datei 1,55 MB) und ein detailliertes 68-seitiges Straßenverzeichnis zur Einordnung (gut oder normal) der jeweiligen Wohnlage (PDF-Datei 147,43 kB) zum herunterladen:

www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-Landeshauptstadt/Bau-dezernat/Fachbereich-Planen-und-Stadtentwicklung/Stadtentwicklung/Mietspiegel-f%C3%BCr-Hannover

Außerdem liegt die **Mietspiegelbroschüre 2013** zur kostenlosen Mitnahme in den Bürgerämtern der Stadt und

beim Bürgerservice Bauen, Rudolf-Hilbrecht-Platz 1, 30159 Hannover, aus.

- Die **Mietspiegel 2013** der restlichen zwanzig Kommunen in der Region Hannover (Barsinghausen; Burgdorf; Burgwedel; Garbsen; Gehrden; Hemmingen; Isernhagen; Laatzen; Langenhagen; Lehrte; Neustadt a.Rbge.; Pattensen; Ronnenberg; Seelze; Sehnde; Springe; Uetze; Wedemark; Wennigsen; Wunstorf) gibt es unter: www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Planen.-Bauen.-Wohnen/Immobilien/Mietspiegel/Mietspiegel-f%C3%BCr-die-Region-Hannover/%28offset%29/20 (ErSt)

10 Jahre **Bundesweiter Vorlesestag** am 15. November 2013.



Am 10. Bundesweiten Vorlesestag lesen Tausende Menschen kleinen und großen Zuhörern an allen denkbaren Orten vor - in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Theatern oder auch Karussells.

Werden auch Sie in diesem Jahr eine/r von über 50.000 Vorlesern und erwecken Sie Geschichten zum Leben.

Eine Initiative von **DIE ZEIT**, **STIFTUNG LESEN** und **DEUTSCHE BAHN**: www.vorlesestag.de (ErSt)

@lptraum-Lesetipp im November: MEINE KLEINE VOLKSPARTEI

Von einem **SOZI**, der absichtlich **PIRAT** wurde:

Voller Elan trat Wolfgang Gründinger vor über zwölf Jahren in die **SPD** ein. Doch im Laufe der Jahre staute sich Frust über den Politikbetrieb an - und er trat als „Doppelagent“ den **Piraten** bei. Weil er überzeugt ist: Dieses Land muss sich verändern. Statt verkrusteter Parteistrukturen brauchen wir eine neue demokratische Kultur, in der Politik nicht von oben, sondern von unten gemacht wird. Aber können die **Piraten** das wirklich erreichen ?

Was Wolfgang Gründinger alles mit den **Piraten** erlebte, warum er „seine“ **SPD** wieder schätzen gelernt hat und wie er sie verändern will - von all dem erzählt er in diesem sehr persönlichen und außergewöhnlichen Buch.

„Selbst für die meisten Piraten ist es nicht besonders einfach, die Piratenpartei zu verstehen. Für Außenste-



hende ist es sogar sehr schwierig - mit Wolfgang Gründingers Buch aber nicht.“ (Sascha Lobo)

Wolfgang Gründinger (* 1984) ist Demokratieforscher und Publizist mit den Schwerpunkten Energiepolitik, Lobbyismus, Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Er ist Sprecher der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen („...weil Zukunft eine Lobby braucht !“) und Mitglied im THINK TANK 30, der jungen Denkfabrik des CLUB OF ROME.

Infos: www.wolfgang-gruendinger.de

Wolfgang Gründinger: **MEINE KLEINE VOLKSPARTEI - Von einem SOZI, der absichtlich PIRAT wurde**, Eichborn Verlag 02/2013, ISBN: 978-3847905240, 224 Seiten, 12,99 € (eBook 9,99 €) Eichborn - der Verlag mit der Fliege ist wieder da:

www.eichborn.de (Bundestagswahl 2013: **SPD** 25,7 %, **Piraten** 2,2 %)

@lptraum-Sozialticket-S, ist die Monatskarte „MobilCard-S“ eine Alternative ?

Ab dem 15. Dez. erhalten Berechtigte endlich auch die „MobilCard S“, die vergünstigte Fahrten innerhalb des GVH-Tarifgebietes ermöglicht und einen Monat lang gültig ist.

Eine „MobilCard S“ kostet 40 Prozent weniger als eine normale MobilCard im Einzelverkauf.

Die Monatskarte „MobilCard S“ kostet für eine Zone 34,10 €, für 2 Zonen 37,80 €, für 3 Zonen 49,20 € und für 4 Zonen 59,40 €.

Benötigt wird eine „Region-S-Karte“, die die Region Hannover berechtigten Personen automatisch zusendet. Falls dies nicht der Fall ist oder Sie diese Karte verloren haben, wenden Sie sich bitte an die Sozialämter der Städte und Gemeinden oder an die Jobcenter in der Region Hannover. Dies gilt auch, wenn Sie erst später in den Leistungsbezug eintreten.

Die „Region-S-Karte“ erhalten:

EmpfängerInnen von laufenden Leistungen nach dem SGB XII

EmpfängerInnen von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II

EmpfängerInnen von laufenden Grundleistungen und Leistungen in besonderen Fällen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

EmpfängerInnen von laufender ergän-

zender Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe zur Pflege nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Kinder in Bedarfsgemeinschaften, die wegen des Kinderwohngeldes keine Jobcenterleistungen erhalten

RentnerInnen, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben und keine Leistungen vom Jobcenter sondern Rente erhalten (Diese Regelung gilt seit dem 1. September 2013)

Inhaber der „Region-S-Karte“ kommen auch günstiger in den Erlebnis-Zoo Hannover. Für eine Tageskarte gibt's in der Sommersaison fünf Euro Ermäßigung. In der Wintersaison beträgt die Ersparnis drei Euro.



Die „MobilCard S“ erhält man in den Verkaufs- und Servicestellen des GVH, an den Automaten der üstra AG, der DB Regio AG sowie der metronom Eisenbahngesellschaft mbH und beim

Fahrpersonal in den Bussen der RegioBus GmbH können Sie vor Fahrtantritt die „MobilCard S“ erwerben.

Sie entscheiden, für wie viele Zonen diese gelten soll.

Die Karte ist nicht übertragbar.

Darum muss Vor- und Nachname auf der Rückseite eingetragen werden.

Bei Kontrollen vorzuzeigen:

Für die „MobilCard S“ benötigen Sie, ebenso wie zuvor beim „Tagesticket-S“ die „Region-S-Karte“ sowie ein amtliches Ausweisdokument.

Sobald Sie aus dem Leistungsbezug ausscheiden, verliert die „Region-S-Karte“ ihre Gültigkeit.

Mitnahmeregelung:

Werktags ab 19 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen ganztägig können Inhaber einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren kostenlos mitnehmen - vorausgesetzt, sie sind im ebenfalls Besitz einer „Region-S-Karte“.

Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch bei der Region Hannover Montag bis Freitag 10.00-15.00 Uhr unter (05 11) 6 16 - 2 10 00 - Email: region-s-karte@region-hannover.de im Internet unter www.hannover.de

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

November- 2013

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 9, Ausgabe 11

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

1. Montag im Monat von 18.00-19.00 Uhr
Offene Flüstertüte für alle
Kundgebung in der Innenstadt, Kröpcke /
Georgstraße / Schiller-Denkmal

“Hartz IV geht uns alle an !”

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.
www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig !

Dienstag & Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Di-Treffpunkt: Café-S- VIZe, Dunantstraße 5A

Do-Treffpunkt: Café-S- König, Königstraße 6

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@lptraum

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube
Kto Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

+++ Termine im November +++

@lptraum-Termine im grauen November:

Fast NEUN Jahre @lptraum 2005-2013 # Infos: www.alptraum.org

Freitag, 1. November 2013: Hartz IV für 600 FDP-Jobber...

Ab heute gibt es ALG I für rund 600 arbeitslose Fraktionsmitarbeiter
der am 22. September abgewählten 93 liberalen FDP-Volksvertreter

Freitag, 1. November 2013, 10 bis 18 Uhr: Eintritt freitags frei

Wilhelm Schürmann: BILDER aus DEUTSCHLAND bis 24.11.2013

EDWARD MUNCH: Der grafische Bestand im SMH bis 02.02.2014

Von Kollwitz bis Picasso: Die Sammlung E.-J.Sorst bis 02.02.2014

kurt-schwitters-preis. der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2013:

Sturtevant. **THE HOUSE OF HORRORS** Installation bis 02.02.2014

Alfred Flechtheim.com Kunsthändler der Avantgarde bis 16.02.2014

Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

STADT-BILDER: Zerstörung und Aufbau Hannover 1939-1960

Historisches Museum Hannover, Pferdestraße 6, 30159 Hannover

Fr., 1.11. bis So., 3.11.2013: HACKOVER 2013 in Hangover

Vom 1. - 3.11.2013 findet in Hannover [Herrenhäuser Schloss] das

2. Hackover, ein Geekend für Erfas, ChaosTreffe und Hackspaces

sowie chaosnahen Menschen, statt... - Infos: <http://hackover.de/>

Sonntag, 3. November 2013, 10 bis 16 Uhr: Stöber-Sonntag

Kulturzentrum Faust e.V., Freigelände, Hannover/ Linden-Nord

Faust-Weihnachtsmarkt: SAMSTAG 30.11. + SONNTAG 1.12.13

Kulturzentrum Faust e.V., Tel. 455001: www.kulturzentrum-faust.de

Montag, 4. November 2013, 18 bis 19 Uhr: Montagsdemo

Montagsdemo Hannover, Schillerdenkmal [Georgstr./Nähe C&A]

04./05. Nov. 2013: SGB II-Grundlagenseminar in Hannover

Infos siehe http://www.harald-thome.de/grundlagen_seminare.html

Dienstag, 5. Nov. 2013, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2013

Auch Worte können Waffen sein - Gewaltfreie Kommunikation

ver.di-Höfe, Rotation, 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover

Mittwoch, 6. Nov. 2013, 14.30 bis 17.00 Uhr: ver.di-Treff

Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser

ver.di-Höfe, Rotation, 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover

@lptraum-Ausstellungsipp: Von Krieg zu Krieg [bis 20.12.2013]

Samstag, 9. Nov. 2013: AUFSTEHEN UND WIDERSETZEN

3. Chöre-Festival gegen Rechts - vielfältige Chormusik

11.00 bis 13.30 Uhr: Historisches Museum Hannover - Eintritt frei

14.30 bis 20.00 Uhr: Kulturzentrum FAUST e.V. - Eintritt 5,- Euro

Samstag, 9. Nov. 2013: „Schicksalstag“ der Deutschen ...

Philipp Scheidemann ruft die erste deutsche Republik aus (1918);

Hitlerputsch niedergeschlagen (1923); Reichspogromnacht (1938);

Berliner Mauerfall (1989) BZ für politische Bildung: www.bpb.de

Freitag, 15. November 2013: 10. Bundesweiter Vorlesetag

Über 50.000 Menschen lesen an allen denkbaren Orten etwas vor

Dienstag, 19. November 2013: W T D = Welt-Toiletten-Tag...

Kampf für Sanitäranlagen **world toilet.DAY** der Vereinten Nationen

Di., 19. Nov. 2013, 19 Uhr: TACHELES-Talk am roten Tisch

TV-Debatte in der Marktkirche Hannover - Infos: www.tacheles.tv

Mo., 25.11. bis 22. + 30.12.2013: Weihnachtsmarkt Hannover

Rund um die Marktkirche/Altstadt # Ernst-August-Platz # Lister Meile

Do., 28. Nov. 2013: Ursul@-von-der-Ley(en)@rbeits@gentur

Bekanntgabe der aktuellen [?] Ley@beitsmarktdaten für November

Ab Januar 2014 werden Hartz IV-Regelsätze um 2,3 % angehoben.

@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben